

# Das "Action Office" der Herman Miller Collection = Le "action office" de la Collection Herman Miller = The "Action Office" of the Herman Miller Collection

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 1: **Verwaltungsbauten = Bâtiments administratifs = Administration  
buildings**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332488>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

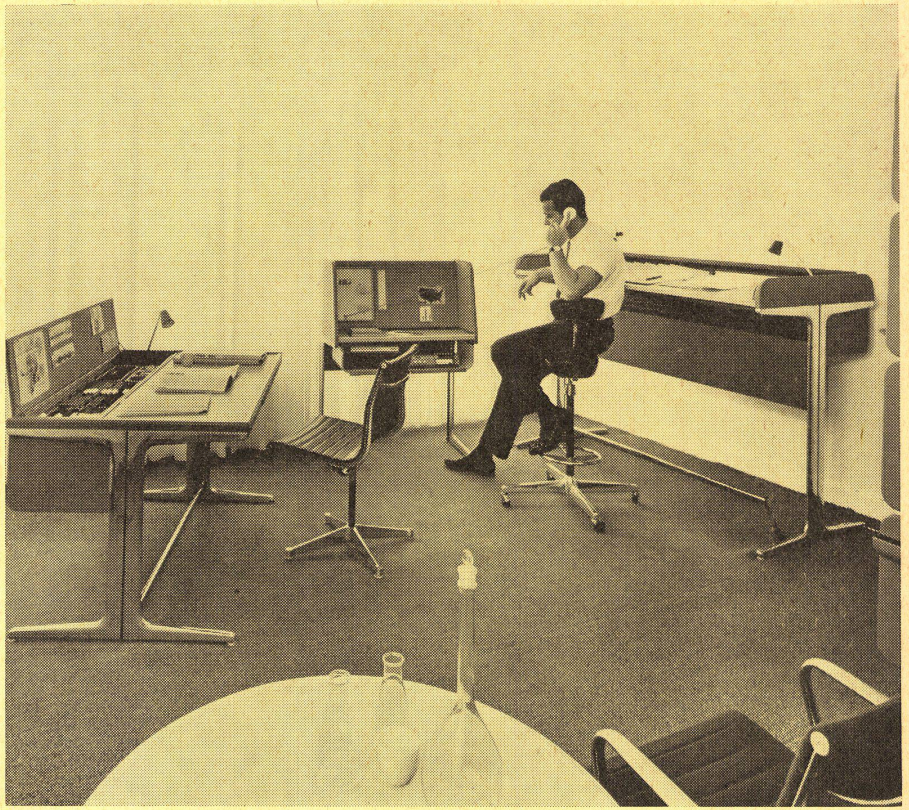
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Robert Probst und George Nelson, New York

## Das „Action Office“ der Herman Miller Collection

Le «action office» de la Collection Herman Miller

The "Action Office" of the Herman Miller Collection



1

1 Kombination von Sitzpult, Telefon- und Diktiergerätgestell und Stehpult.

Combinaison: table de travail assis, rayon avec téléphone et dictaphone, table de travail debout.

Combination of sit-down desk, telephone and dictaphone rack and stand-up desk.

Warum arbeiteten wohl unsere Großväter noch an Stehpulten? Warum ist dieses Büromöbel sozusagen vollständig verschwunden und hat dem Tisch mit Stuhl völlig den Platz geräumt?

Millionen und aber Millionen arbeiten heute von früh bis spät in sitzender Stellung, kommen in ihrem Auto auch sitzend zur Arbeit und fahren wieder in derselben Stellung nach Hause.

Ärzte sagen heute, daß viele unserer Zivilisationskrankheiten von dieser Tatsache herühren.

Ein amerikanischer Berater von Flugzeug- und Holzindustrien ließ sich diese Fragen durch den Kopf gehen und stellte dabei fest, daß bei der sitzenden Arbeitsweise, die automatisch auch stationär sein muß, wenn sie effektiv sein will, die Menschen keinen rechten Platz für ihre Füße haben, daß Arbeiten vom Schreibtisch auf Zeichentische hinübergetragen werden und daß sich alle verfügbaren Wände in der Nähe von Schreibtischen in Ausstellungsflächen für Postkarten, Strip-tease-Girls und anderes verwandelten. Er trug diese Ideen Miller vor, der ihn bald daraufhin engagierte und ihm einen Entwicklungsauftrag gab, der den Entdecker dieser Fragen vier Jahre beschäftigte.

Er kam bei diesen Untersuchungen zu der festen Überzeugung, daß eine direkte Verbindung besteht zwischen Körperhaltungen oder bescheidener, aber bestimmter Bewegung des ganzen Körpers und geistiger Beweglichkeit und Wachsamkeit. Daraus folgt, daß in Büros, wo nur eine Arbeitsstellung ermöglicht wird, welche die Benutzer dazu zwingt, während des Hauptteils des Tages zu sitzen, die Arbeitskapazitäten nachlassen. Weiterhin laufen die Bürokonversationen im »Sitzbüro« eher auf »Entspannung und Zerstreung« hinaus mit einer entsprechenden Zeitvergeudung. Der zweite Aspekt war, daß eine direkte Verbindung besteht zwischen dem Sehen von Gegenständen und dem Sich-damit-Befassen. Die gegenwärtigen Büroeinrichtungen, deren Hauptanliegen im Sortieren und Unterbringen der Akten besteht, zerstören Bilderzeuger von beinahe unbeschränkter Kapazität und Verschiedenheit. Deshalb empfahl Robert Probst Pulte mit zwei Ebenen, zum Stehen und Sitzen, mit einer ausziehbaren flachen Platte mit Raum für einzelne Lagen Papier, dazu verschiedene Sitzmöglichkeiten.

2

2 Stehpult mit Fußstütze und Rolladen, Space Divider als Wandgestell, Kommunikationszentrum und Gestell für andere Maschinen.

Table de travail debout avec appui pour pieds, rangement servant de cloison de séparation basse, centre de communications, rayon pour d'autres machines.

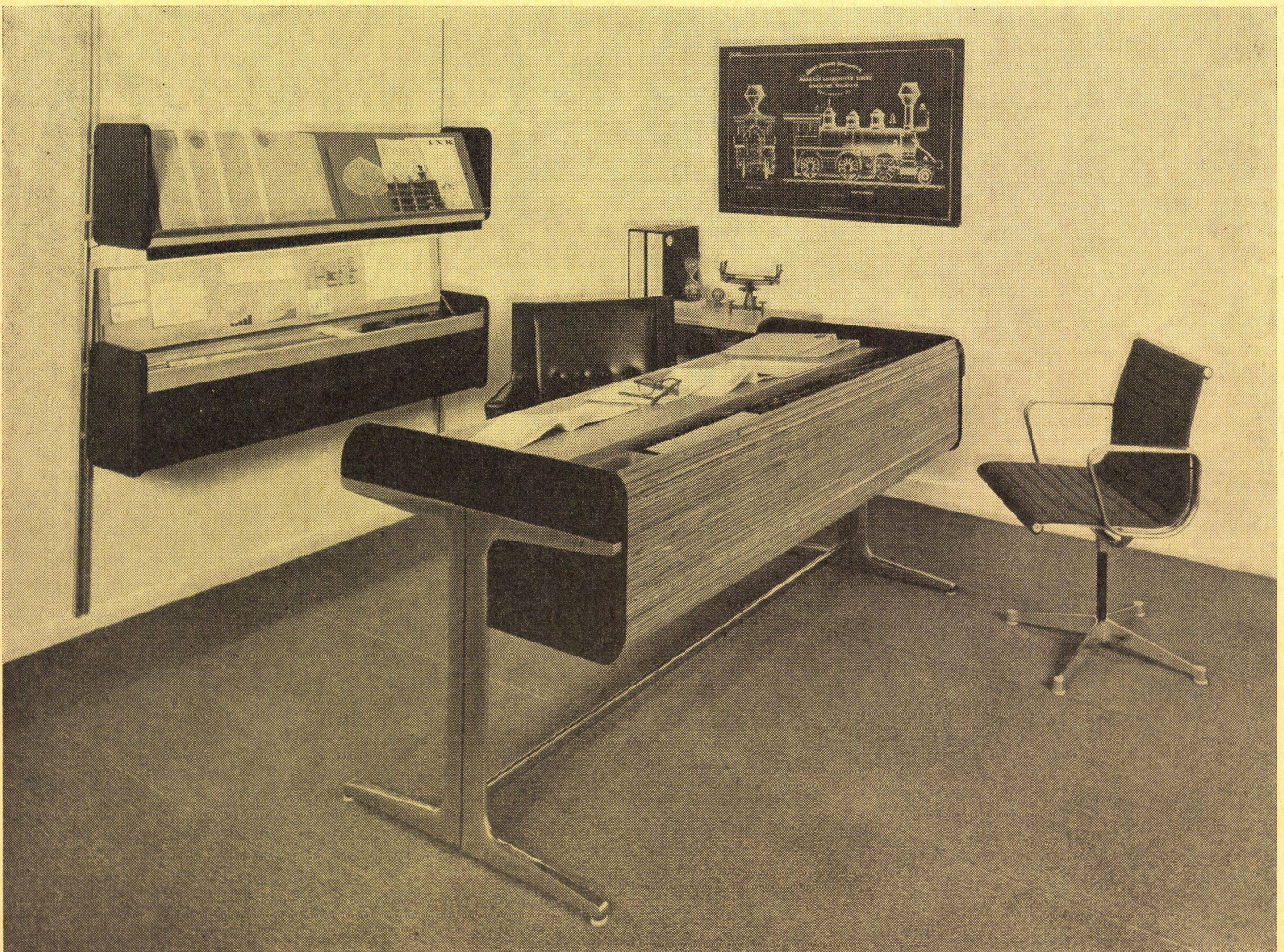
Stand-up desk with footrest and roll-top, space divider as wall shelf, communications centre and shelf for other equipment.



2



1



2

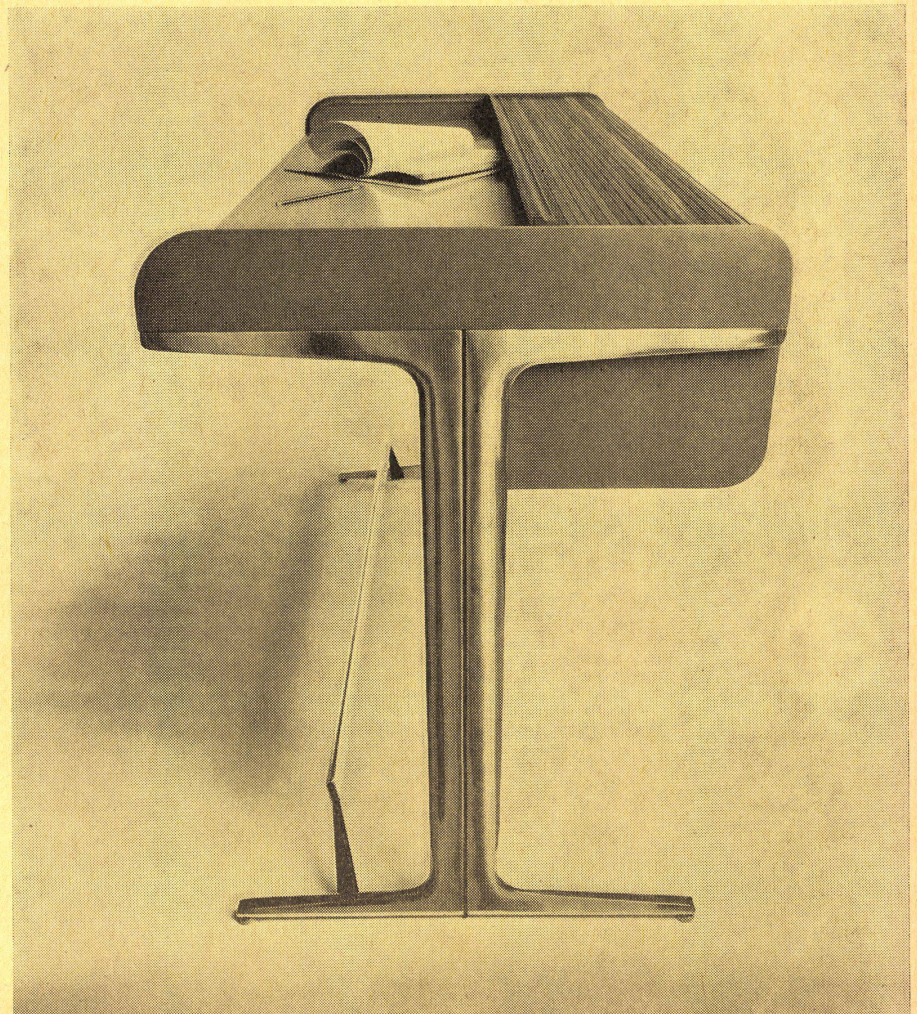
Die vierjährige Untersuchungs- und Forschungszeit war ausgefüllt durch Beratungen mit Experten, Vergleichen mit einschlägiger Literatur, Herausgabe von Fragebogen, mühsamer Suche nach Quellen und Studien von Prototypen. Die Prototypen wurden verschiedenen Kategorien von Bürobenutzern, einem Kontrolleur, einem Direktor, einem Marketinganalytiker, einem Verwaltungsrat zur Prüfung und Benutzung gegeben. Ausführliche Diskussionen mit führenden Psychologen begleiteten diese Forschungsarbeit. Experimente wurden mit einem Querschnitt von Personal bis zum Vorarbeiter bis zum Direktor, 36 Männern im ganzen, gemacht. Ihnen wurden Arbeitsprobleme gestellt, die in drei verschiedenen Umgebungen abliefen, wie (unter Bedingungen des Empfindungsverlustes) in einem schwach beleuchteten Raum, wobei das Individuum auf einem Ruhebett lag, oder in einem normalen Büro bei typischen visuellen Stimulanten, oder in einem extrastimulativen Büro mit physischen Variationen, die dem Individuum erlaubten, umherzugehen. Aus dem Test ergab sich eine direkte Abhängigkeit zwischen visuellen Stimulanten, physischen Variationen und der Verbesserung der Leistung.

Untersuchungsergebnisse bei anderen großen amerikanischen Firmen wurden beigezogen, besonders auch betreffend die Wirkung des Bürogrundrisses, der Größe des Büros, die Einwirkung einzelner geschlossener Büros, die Ermüdungserscheinungen infolge gleichmäßiger und gleichförmiger Arbeit. Die Resultate dieser großen Versuche ergaben die Hypothese über die Wirkung der physischen Bewegung und visueller Leitfäden in der Büroproduktivität. Probst brachte eine Menge kleiner Details dazu, wie: die Leute stützen gerne ihre Extremitäten auf, wie Köpfe und Hände, oder sie sind irritiert, wenn sie sich nicht mit dem umgeben können, was sie möchten; Gespräche über ein Pult mit zerstreuten Akten sind ablenkend. Wenn man mit dem Rücken gegen sich nähernde Besucher sitzt, reduziert dies die Möglichkeit, unterbrochen zu werden; aufgestapelte Papiere wirken veraltet; zuviel Isoliertheit senkt die Produktivität.

Aus all diesen Erwägungen und Untersuchungen resultiert die Reihe der neuen Möbel des »Action Office«.



3



1

Sitzpult mit Rolldeckel und Hängeregisterklappe.  
Table de travail assis avec couvercle roulant et classeur suspendu avec couvercle à rabattre.  
Sit-down desk with roll-top and suspended filing cabinet with flap cover.

2

Sitzpult mit Rolldeckel von hinten. An der Wand Zeitschriften- und Hängeregistergestell.  
Table de travail assis avec couvercle roulant vue depuis l'arrière. Cloison avec rayons pour périodiques et classeur suspendu.  
Sit-down desk with roll-top, from behind. On the wall periodical and files rack suspended.

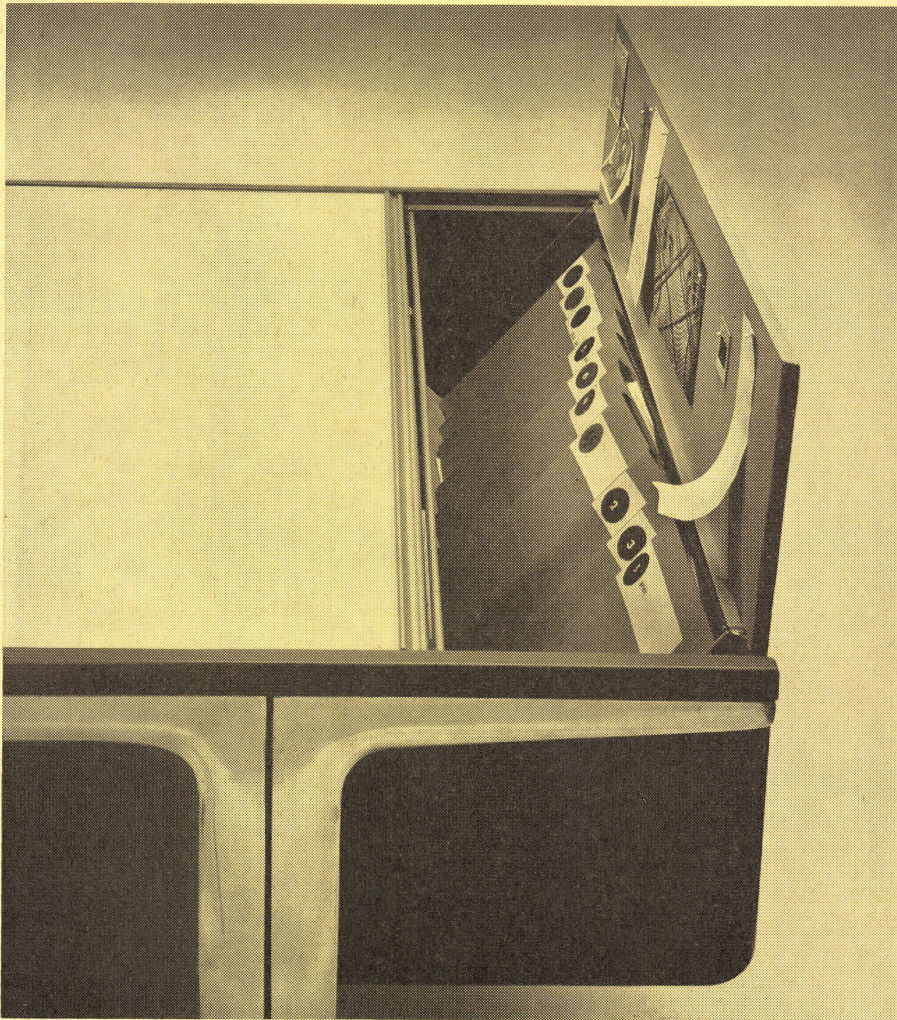
3

Sitzpult mit Klappe.  
Table de travail assis avec couvercle à rabattre.  
Sit-down desk with flap top.

4

Steh-Rollpult mit Eschen- oder Nußbaumrolldeckel und Fußstütze.  
Table de travail debout à roulettes avec couvercle roulant en frêne ou en noyer et avec appui pour pieds.  
Stand-up roll-top desk with ash or walnut lid and legs.

4



1  
Ordnerfach im Sitzpult mit Klappe. An der Klappe Platz für Drucksachen.

Rangement des classeurs avec couvercle à rabattre intégré à la table de travail assis. Au couvercle peut être fixé des imprimés.

Filing cabinet in sit-down desk with flap top. On the lid there is room for literature.

2  
Sitzpult mit Klappe. Aluminium-Druckgußbeine mit verchromter Fußstange als zusätzliche Verstärkung und Fußstütze. Endplatte hell- oder dunkelblau, olivgrün, hellgelb oder schwarz.

Table de travail assis avec couvercle à rabattre. Pieds en fonte d'aluminium et tube de raidissement servant d'appui aux pieds. Surface de travail bleu clair ou foncé, vert olive, jaune pâle ou noir.

Sit-down desk with flap top. Cast aluminium legs with chromium-plated feet as additional footrest and bracing. Top light or dark blue, olive-green, bright yellow or black.

3  
Fußstütze am Stehpult erlaubt Ausrüstung für die Füße.

L'appui pour pieds de la table de travail debout permet une position de repos aux pieds.

Footrest on stand-up desk.



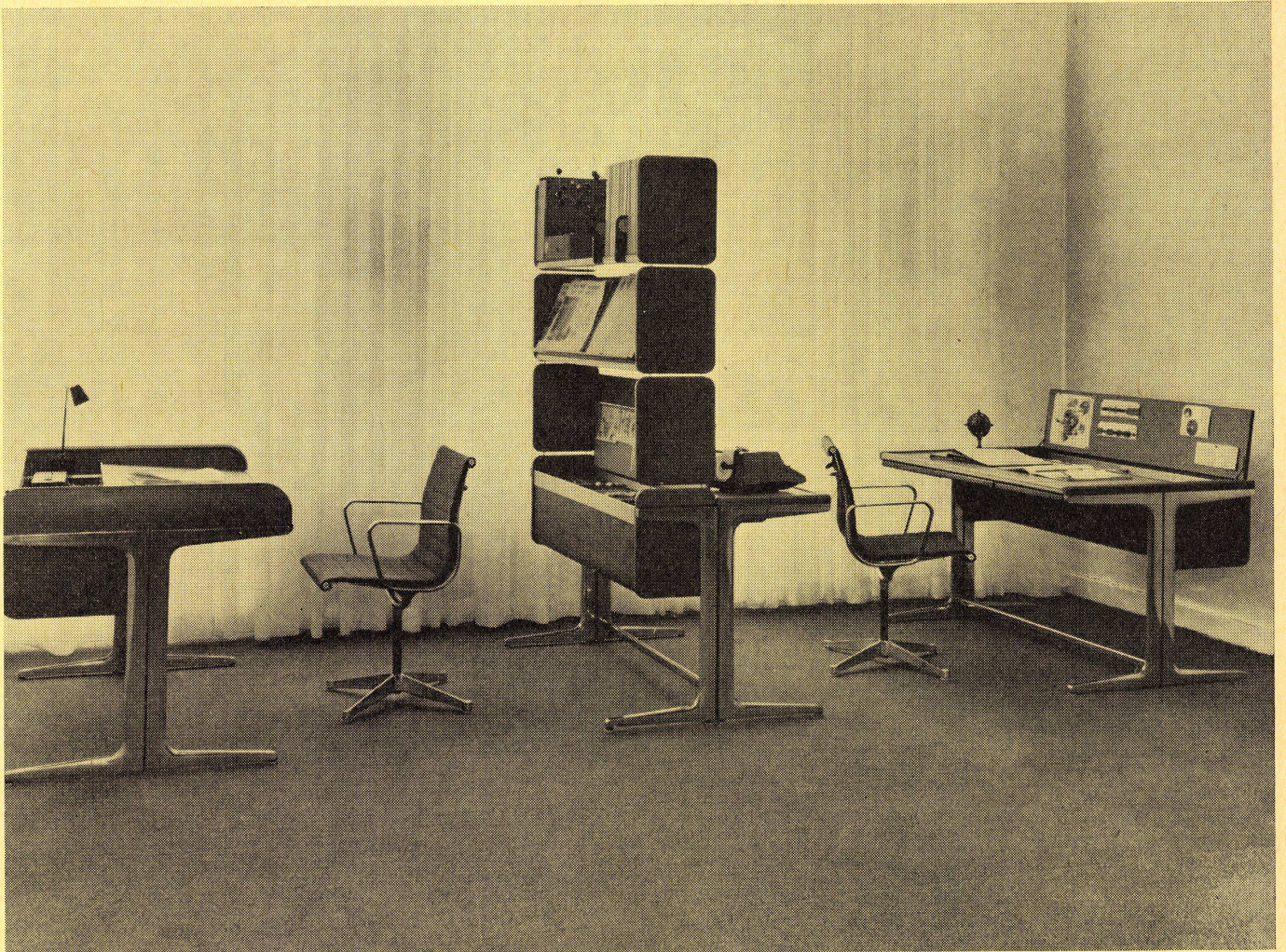
4  
Space Divider freistehend zwischen zwei Sitzpulten. Cloison basse de séparation librement disposée entre deux tables de travail assis.

Space divider free-standing between two sit-down desks.

5  
Konferenz Tisch mit Mittelfach. Table de séances avec rangement central. Conference table with central files.



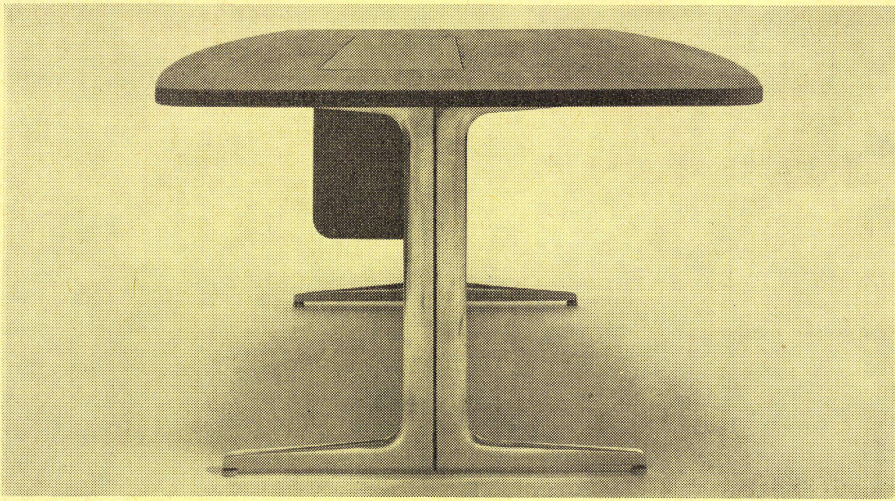
3



4



5

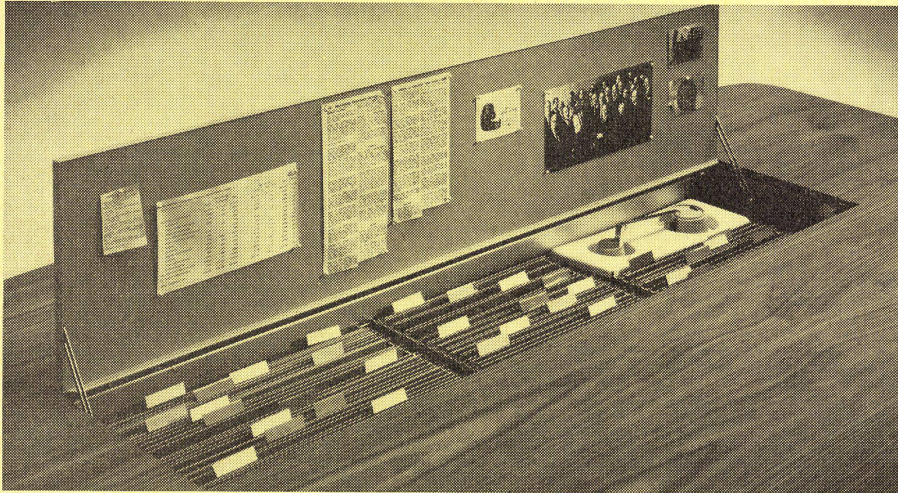


Es wird hier eine Reihe von Möbelstücken zusammengestellt, die es erlauben, in verschiedenen Körperhaltungen zu arbeiten, wie Stehpulte oder hohe und niedrige Sitz-einheiten. Die Benutzer dieser Möbel haben eine Auswahl an Arbeitspositionen, die je nachdem, ob der Zutritt Dritter gewünscht wird oder nicht, eine Kontrolle über den Grad der Unterbrechungen, ohne den Besucher zu beleidigen, ermöglichen. Dies ist ein wichtiger Faktor der zwischenpersonellen Verhältnisse in einem Unternehmen. Sehen ist der Anfang von Handeln, in Sicht = in Erinnerung. Deshalb unterstützt das Pult des »Action Office« eine sinnvolle Auf-fächerung von Informationen, solange sie nützlich ist als Erinnerungsauslöser. Für das Auge angenehme Pultoberflächen, Rolläden und Klappdeckel sorgen für die Ungestört-heit bei der Arbeit und für ordentliches Aus-sehen während und nach der Arbeit sowie für ungestörte Arbeitsfortsetzung am näch-sten Morgen.

Es wird die Wichtigkeit der Konversation einkalkuliert, es werden kurze aufrechte Diskussionen an Stehpulten ermöglicht. Es gibt einladende Sitzgelegenheiten, und man schützt gleichzeitig vertrauliche Arbeits-aktivität.

Durch eine Vielzahl von Informationsstellen wird Raum für mit Chiffren beschriftete Ord-ner geboten. Tragbare Schubladenschach-teln, Tablare und Hängeregistraturenven-senkungen verhindern blindes Anhäufen. Durch Kabelführungen werden teilweise störende Apparate außer Sicht gebracht. Spezielle Gestelle für Diktaphone, Rechenmaschinen und Mikrofilmprojektoren sind im hinteren Teil der Pulte untergebracht. Getrennte Kom-munikationseinheiten erleichtern den inten-siven Gebrauch des Telefons. Telefoneinhei-ten auf Stützen bieten Raum für Telefon-bücher, Diktierausrüstung und Tonband-geräte.

Durch alle diese, teilweise völlig neu ent-wickelten Möbel und Zustellmöbel wird eine neue Büroatmosphäre, ein neuer Arbeitstakt, eine intensivere und doch gelöstere Arbeit erreicht. Zie.



1  
Konferenztisch von der Seite.  
Table de séances vue depuis le côté.  
Conference desk seen laterally.

2  
Klappe mit Hängeregistern im Konferenztisch.  
Couvercle à rabattre avec classeur suspendu de la table de séances.  
Lid with suspended files in the conference desk.

3  
Barhocker zum Stehpult.  
Tabouret haut pour la table de travail debout.  
Stool for stand-up desk.